

Literatur

- Reinert, J. (1956): Untersuchung der Vogelwelt in der Anlage für die Behandlung von Abwasser aus der Stadt Münster (Westf.) auf Landflächen. Wasser und Boden, Heft 4, 1956, S. 96—101.
- Pfeifer, S., und Ruppert, K. (1953): Versuche zur Steigerung der Siedlungsdichte höhlen- und buschbrütender Vogelarten. Biologische Abhandlungen, Heft 6.

Aus dem Schrifttum

Walter Widmann: Naturschutzpark Lüneburger Heide (Ein Bildbericht über den ersten deutschen Naturschutzpark). Mit 102 Abbildungen, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1956.

Die in Deutschland in den letzten Jahren recht aktiv gewordenen Bestrebungen, in unserem überfüllten Lebensraum Naturschutzparke zu schaffen, haben im letzten Jahre auch in Westfalen zu entsprechenden Planungen geführt. Man weiß, daß es hohe Zeit ist, ursprüngliche Landschaftsformen zu erhalten, denn man sieht immer klarer, welchen unersetzlichen Wert solche Räume als Refugien für manche gefährdeten Pflanzen und Tiere, besonders aber für den Menschen bedeuten, in denen er noch wirkliche echte heimische Natur erleben kann. Das einzige Beispiel, das uns jahrelange Erfahrung über eine solche Einrichtung liefern kann, ist der seit 1920 geschützte „Naturschutzpark Lüneburger Heide“. Daher ist das Bildwerk Widmann's für uns nicht nur ein großartiges Dokument erfolgreicher Naturschutzarbeit, sondern gibt uns durch seinen Bericht sowohl über den Naturschutzpark selbst als auch über seine kulturellen Einrichtungen und seine Geschichte wertvolle Hinweise und Anregungen.

A. Ludwig: Die Blattminen des Siegerlandes und der angrenzenden Gebiete. Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen. 15. Jahrgang 1952, Heft 2, 48 Seiten, 1,85 DM. Im ersten Teil alphabetisches Verzeichnis der Wirtspflanzen mit den auf ihnen gefundenen Minen, im zweiten Teil ein alphabetisches Verzeichnis der Minenerzeuger (1. Coleopteren, 2. Lepidopteren, 3. Hymenopteren, 4. Dipteren).

E. Burrichter: Die Wälder des Meßtischblattes Iburg, Teutoburger Wald. Eine pflanzensoziologische, ökologische und forstkundliche Studie. Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen. 15. Jahrgang 1953, Heft 3, 92 Seiten, 3,25 DM.

Sämtliche Wälder des Gebietes sind pflanzensoziologisch nach dem System von Braun-Blanquet beschrieben: Kalkbuchenwälder auf den Plänerketten des Teutoburger Waldes, Eichenhainbuchenwälder auf den Lößböden des unteren Berglandes und Grundmoränenböden der Ebene, Bach-Eschenwälder und Erlenwälder auf den grundwassernahen Alluvionen, Eichenbirkenwälder als anspruchslose Waldtypen auf Sanderböden des Teutoburger Wald-Vorlandes, aber auch mit Buche und Traubeneiche gemischt auf den Verwitterungsböden des Osningsandsteins. Auch die Forsten des Gebietes sind pflanzensoziologisch und ökologisch beschrieben. Sie sind jeweils den natürlichen Pflanzengesellschaften zugeordnet, aus denen sie durch Aufforstung standortfremder Gehölze entstanden sind. Auf Grund kausaler und dynamischer Betrachtungsweise ist die pflanzensoziologische Stellung der beiden Niederwaldtypen des Teutoburger Waldes, des Primel-Eichenhainbuchenwaldes und des azidophilen Buchenmischwaldes deutlich charakterisiert. Besonders betont sind die Entwicklungsvorgänge der Waldgesellschaften im Zusammenhang mit dem Einfluß des Menschen.

K. Barner: Die Cicindeliden und Carabiden der Umgebung von Minden und Bielefeld III. Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen. 16. Jahrgang 1954, Heft 1, 64 Seiten, 3,75 DM.

Der dritte Teil einer systematischen Zusammenstellung der Familie der Sandlaufkäfer (Cicindeliden) und der Familie der Laufkäfer (Carabiden) aus dem oben erwähnten Raum. Zu jeder Art sind die allgemeine Verbreitung, Fundortangaben und Beschreibung des Biotops aufgeführt. 3 Fundortkarten von tiefergeographisch bzw. ökologisch besonders interessanten Arten. Der dritte Teil umfaßt die Arten von der Gattung *Thalassophilus* bis zu den Bombadierkäfern *Brachynus* (letzte Gattung der Fam. Carabidae). Der 1. Teil erschien 1937, der 2. Teil 1949 in den Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen.

F. Goethe: Die Säugetiere des Teutoburger Waldes und des Lipperlandes. Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen. 17. Jahrgang 1955, Heft 1/2, 195 Seiten, 7,10 DM. Faunistische Übersicht über die 51 wildlebenden Säugetierarten im Teuto und Lipperland. Von jeder Art werden nach einer Beschreibung der Kennzeichen und der allgemeinen Verbreitung, die Vorkommen im Beobachtungsgebiet geschildert, dazu durchschnittliche Maße und Gewichte angeführt. Zu den ökologischen Daten des Lebensraumes werden viele biologische Einzelheiten über die Ernährung, Fortpflanzung, Massenwechsel und Aktionszyklus, über jahreszeitliches Auftreten und Krankheiten, sowie über Beziehungen zum Menschen dargestellt. Bei den Jagdtieren sind umfangreiche Berichte über Jagdgeschichte und die heutigen Bestands- und Jagdverhältnisse aufgeführt.

P. Wilkens: Pollenanalytische und stratigraphische Untersuchungen zur Entstehung und Entwicklung des Venner Moores bei Münster in Westfalen. Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen. 17. Jahrgang 1955, Heft 3, 46 Seiten, 2,75 DM. Während pollenanalytische Mooruntersuchungen in früherer Zeit hauptsächlich das Ziel verfolgten, die Vegetationsgeschichte der Umgebung aufzuhellen, geht man heute mehr dazu über, das Moor selbst in den Mittelpunkt der Betrachtung zu

stellen. So entstand eine Monographie des Venner Moores, dessen Vergangenheit und Gegenwart unter Anwendung moderner Methoden von verschiedensten Seiten beleuchtet werden. Nicht nur Stratigraphie und Pollenspektren, sondern auch Topographie, Makrofossilien, Rhizopoden und rezente Vegetation wurden untersucht. Im übrigen werden auch Wald- und Siedlungsgeschichte der Umgebung behandelt.

F. Lotze: Zur Geologie der Senkungszone des Heiligen Meeres (Kreis Tecklenburg). Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen. 18. Jahrgang 1956, Heft 1, 42 Seiten, 2,90 DM.

Die Umgebung der Naturschutzgebiete am Heiligen Meer hat durch ihre merkwürdigen geologischen Erscheinungen schon vor über 40 Jahren eine gewisse Berühmtheit erlangt. Schon damals versuchte man die Vorgänge des Erdenbruchs in großen Zügen zu erklären. Nunmehr liegt eine umfassende Bearbeitung vor. Ausgehend von einem Verzeichnis der über 60 festgestellten Senkungsformen werden diese dann in verschiedene Typen eingeteilt, die Senkungsvorgänge selbst werden zusammenfassend beschrieben und schließlich werden deren im geologischen Unterbau liegende Ursachen eingehend dargestellt.

F. G. Schröder: Zur Vegetationsgeschichte des Heiligen Meeres bei Hopsten (Westfalen). Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen. 18. Jahrgang, Heft 2, 38 Seiten, 2,60 DM.

Mehr noch als über die großräumigen geologischen Verhältnisse des Gebietes wird seit langem über das Heilige Meer selbst diskutiert. Der neueste Beitrag zu dieser Diskussion bedient sich hauptsächlich der Pollenanalyse, um Alter und Vegetationsentwicklung des Sees aufzuklären. Nebenbei werden Stratigraphie der Schlammsedimente, Eisengehalt und Eutrophierung sowie die Vegetationsgeschichte der Umgebung berücksichtigt. Abschließend wird eine Rekonstruktion der gesamten Entwicklung des Heiligen Meeres versucht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Ludwig Albert, Goethe Friedrich Walter, Lotze Franz,
Schroeder Fred Günter

Artikel/Article: [Aus dem Schrifttum 31-32](#)